

MITTWOCH

30.10.

20 Uhr

Villa Elisabeth

KONTRAKLANG: KALEIDOSKOP STIEBLER/AVRAM

Das Solistenensemble Kaleidoskop setzt Werke von Ernstalbrecht Stiebler und Ana Maria Avram in Dialog. Der Pionier der Langsamkeit und die Grand Dame des Spektralismus haben jeweils hochindividuelle Klangsprachen entwickelt, die in der Gegenüberstellung besondere Prägnanz entfalten. Programm: Ernstalbrecht Stiebler: Quartetto basso (2019, UA) für Violine, 2 Violoncelli und Kontrabass, Trio (2019, UA) für 3 Violoncelli, Duo4 Parallelen (2006) für Violine und Violoncello, Klavierwerke aus dem Zyklus »Moments musicaux tonals« und ein neues Klavierwerk Ana Maria Avram: Axe VII (1997) für Kontrabass solo, Nouvelle Axe (1997) für Streichquartett und Axe (1997) für Violoncello solo

Mit dem Solistenensemble Kaleidoskop und Ernstalbrecht Stiebler

Eintritt: 10 €, erm. 8 € (Karten an der Abendkasse ab 19 Uhr)

Die Konzertreihe KONTRAKLANG spiegelt die Vielfalt der Berliner Szenen der zeitgenössischen Musik wider und ist zugleich ein Forum für aktuelle Strömungen. KONTRAKLANG präsentiert Kammermusik sowie neue künstlerische Ansätze, mit denen sie in einen kontinuierlichen Austausch tritt, etwa Klangkunst, Composer-Performer-Praktiken, medienbasierte künstlerische Arbeit und Musiktheater. Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds und in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Helge Krueckeberg

FREITAG

01.11.

19.30 Uhr

St. Elisabeth

35 JAHRE LAUTTEN COMPAGNEY – JUBILÄUMSKONZERTE

1984 in Ostberlin gegründet ist die lautten compagney BERLIN heute eines der erfolgreichsten, international tätigen Ensembles für Alte Musik in Deutschland. Sie steht mit ihren Konzerten, Musiktheaterprojekten und CD-Produktionen für einen modernen und innovativen inhaltlichen Ansatz.

BACH OHNE WORTE – BACHKANTATEN INSTRUMENTAL

In diesem Konzert huldigt die lautten compagney dem großen Barockmeister Johann Sebastian Bach und beschreitet zugleich ungewohnte Wege: Ganz ohne Sänger, dafür mit vielen instrumentalen Stimmen, erklingt eine Hommage an die schönsten geistlichen Kantaten aus seiner Feder.

CIRCLE LINE – RENAISSANCE MEETS MINIMAL MUSIC

Das Leben kennt keine geraden Linien, es ist ein Kreislauf. Und genau so ist die Geschichte der Musik gekennzeichnet von Korrespondenzen und Wiederkehr. Mit dem Programm CIRCLE LINE folgt die lautten compagney einem klanglichen Bogen von 600 Jahren – von der Frührenaissance bis zur Minimal Music. Ein Fluss durch die Musikgeschichte mit Werken von Dufay, Cage, Glass, Reich u.a. lautten compagney BERLIN unter der Leitung von Wolfgang Katschner

Tickets zu 23 € zzgl. VVK-Gebühr (Tel: 01806 700 733 / www.reservix.de), erm. 10 € (nur Abendkasse) Mit Unterstützung durch die Lotto-Stiftung Berlin. In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Ida Zenna

SAMSTAG

02.11.

20 Uhr

Villa Elisabeth

18WEST19 – MIHALY, HOFMANN, LORENZ

Mit zwei Uraufführungen von Julia Mihály und Martin Lorenz und einem älteren Werk des Künstlerkollektivs blablabor erforscht das Trio Mihály - Hofmann - Lorenz in einem Konzertsetting zwischen Garagen-Band und Neue-Musik-Ensemble die Wechselwirkung von Musik und Sprache. Dabei interessiert vor allem das Potential von Sprache und Semantik, und wie es die Wahrnehmung von Musik manipulieren kann.

Programm:

Julia Mihály: 18WEST – Songs für den Untergang (2018/19)

Martin Lorenz: Dust To Content (2018/2019) Uraufführung

blablabor (Annette Schmucki & Reto Friedmann): hirsch hirn hornisse (2009/2019)

Mit

Julia Mihály: Stimme, E-Gitarre, Elektronik

Sebastian Hofmann: Schlagzeug, Stimme, E-Bass, Elektronik

Martin Lorenz: Schlagzeug, Stimme, Elektronik

Tickets zu 10 € an der Abendkasse (ab 19 Uhr)

Mit Unterstützung durch: initiative neue musik berlin, in Kooperation mit: Kultur Büro Elisabeth



Foto: Peter Fiebig

DONNERSTAG

14.11.

19-23 Uhr

Villa Elisabeth

OPUS CLAVICEMBALISTICUM

Ausgehend von Bach und wahrscheinlich angeregt von Busonis Fantasia contrappuntistica (allerdings in jeder Hinsicht weit darüber hinausgehend) schaffte Sorabji mit seinem Opus clavicembalisticum eins der „Monsterwerke“ der Klavierliteratur: Faszinierende kontrapunktische Arbeit, überbordende Virtuosität und ungewöhnliche Spielanforderungen bilden die haarsträubendsten Herausforderungen des gesamten Klavierrepertoires. Sorabji schreibt über sein Stück: „Die letzten vier Seiten sind kataklysmischer und katastrophischer als alles, was ich bisher geschrieben habe. Die Harmonien sind ätzend wie Salpetersäure und der Kontrapunkt mahlt wie die Mühlen Gottes.“ Bisher haben sich nur eine Handvoll Pianisten überhaupt an dies exorbitant schwierige Stück gewagt, unter anderem der belgische Pianist Daan Vandewalle.

Programm: „Opus Clavicembalisticum“ (1929-30) von Kaikhosru Sorabji

3 Teile, insgesamt 12 Sätze, Spieldauer ungefähr dreieinhalb Stunden, 2 Pausen

Daan Vandewalle, Klavier

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Gerd de Vries in Kooperation mit: Freunde Guter Musik e.V. und Kultur Büro Elisabeth



Daan Vandewalle (Foto: Pauline Kim)

SAMSTAG

16.11.

SONNTAG

17.11.

20 Uhr

Villa Elisabeth

ORNAMENT

ORNAMENT ist ein persisch-deutsches, zeitgenössisches Musiktheaterprojekt von FrauVoDa//storytelling in music, in Kooperation mit dem Netzwerk FemaleSingersUnited. Im Zentrum des Abends steht die Geschichte der Zuleikha, einer faszinierenden und schillernden Figur, die sowohl in der persischen als auch in der abendländischen Geschichte verwurzelt ist. Sie inspirierte persische und abendländische Dichter wie Hafez, Ferdowsi und Goethe. Nach einem Libretto von Amir Hasan Chelhelan & Michaela Vieser.

Komposition: Amen Feizabadi & Arne Sanders // Reza Behboudi (Schauspiel)

Claudia van Hasselt & Mahbobeh Golzari (Gesang), Rouzbeh Motia (Santur), Farhang Moshtagh (Kamantsche), Valentina Bellanova (Ney/Flöten), Adrienn Illés (Clavichord), Lotte Greschik (Regie), Nicolas Wiese (Projektionen), Marianne Heide (Kostüme), Yalda Yazdani (Kuratorium), Johann Günther (Recording Producer), FrauVonDa//Claudia van Hasselt & Lotte Greschik (Künstlerische Leitung)
Eintritt: 17 €, erm. 13 €, karten@ornament2019.de (16.+17.11.) und info@klangwerkstatt.de (nur 17.11.)

Einführung am 16.11. um 18.30 Uhr

Veranstalter: FrauVonDa, mit Unterstützung durch: initiative neue musik berlin und Goethe Institut
In Kooperation mit: Klangwerkstatt Berlin – Festival für Neue Musik



Grafik: Nicolas Wiese

SAMSTAG

23.11.

20 Uhr

Villa Elisabeth

REVIVING THE TRADITION – KOMPOSITIONEN FÜR SYNTHESIZERTRIO

In den 1970/80er Jahren gab es eine ganze Reihe von elektroakustischen Ensembles, die auf Synthesizern und Samplern zeitgenössische Musik gespielt haben. Dazu zählt zum Beispiel das Ensemble Électroacoustique de l'Ensemble Itineraire, das Synthesizertrio tm+ aus Paris, die Öldorf Gruppe aus Deutschland und einige andere in Italien, England und Kanada. Die Tradition der gespielten, elektronisch generierten Musik ist mit der Zuwendung zur live-elektronischen Klangverarbeitung und der Erfindung von Max/MSP zum größten Teil verloren gegangen. Nach der Rekonstruktion von Bernhard Parmegianis Komposition „Stries“ hat es sich das Trio nun zur Aufgabe gemacht an die Tradition anzuschließen und fünf Kompositionen in Auftrag gegeben, wovon die ersten drei in diesem Konzert zur Aufführung kommen:

Bernhard Lang: Cheap Opera #1 „Répétitions“ (2019) UA und DW30, loops for Klaus Schulze,

Malte Giesen: 7eleven für 3 Synthesizer (2019) UA und Kirsten Reese: Porpoise (2019) UA

Silke Lange, Sebastian Berweck, Martin Lorenz – Synthesizer

Eintritt: 10 €, erm. 7 € (Tickets an der Abendkasse ab 19 Uhr)

Veranstalter: Lange//Berweck//Lorenz in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth

Mit Unterstützung durch: Musikfonds und initiative neue musik berlin



Grafik: Florian Japp

SAMSTAG

30.11.

20 Uhr

Villa Elisabeth

LUX & LEDS - KONZERT MIT DEM ENSEMBLE LUX:NM

LUX:NM kreiert zusammen mit Eres Holz, Jan Brauer und Daniel Brandt einen Abend mit Kompositionen und Improvisationen, der sich mit der musikalischen Darstellung von Empathiefähigkeit in unserer Zeit auseinandersetzt. Das ca. 30minütige Werk „hautwärts“ von Eres Holz bildet das Herzstück des Abends. Es stellt Solos und Ensemblepassagen gegenüber und versucht damit sinnbildlich die Wand von Empathielosigkeit und Vereinsamung in westlichen Industriegesellschaften zu durchbrechen. Unterstützt wird der musikalische Verlauf von einem Lichtkonzept, das den Einzelnen gegenüber der Gruppe thematisiert.

Programm: Eres Holz: hautwärts (2018) – UA, Jan Brauer/LUX:NM: improvisation, Daniel Brandt/

LUX:NM: new work (2019) – UA

LUX:NM & Gäste

Ruth Velten, Saxophon | Florian Juncker, Posaune | Silke Lange, Akkordeon | Vitaliy Kyianytsia,

Klavier | Zoé Cartier, Violoncello | Martin Offik, Klangregie | Nikolaus Neuser, Trompete | Jan Brauer,

Sounddesign

Tickets: 12 €, erm. 8 €, nur Abendkasse (ab 19.00 Uhr), weitere Infos: www.luxnewmusic.de

Veranstalter: LUX:NM, mit Unterstützung durch die initiative neue musik berlin



Grafik: Anna Witzel

Weitere Veranstaltungen in der Ev. Kirchengemeinde am Weinberg

So, 03.11., 18 Uhr, Sophienkirche: Bach-Kantaten mit Gesangs- und Instrumentalstudierenden der Hochschule für Musik Hanns Eisler und unter der Leitung von Raphael Alpermann

Di, 05.11., 19 Uhr, Villa Elisabeth: ORATORIO – Mitsingkonzert der Sing-Akademie zu Berlin: Ein deutsches Requiem von Johannes Brahms

So, 10.11. 18 Uhr, Sophienkirche: Mozarts Requiem mit der Kantorei und Capella am Weinberg

In der Reihe „Grenzfälle 1989-2019“ in der Zionskirche

So, 03.11., 20 Uhr, Andreas Petersen: „Die Moskauer. Wie das Stalintrauma die DDR prägte“ – Buchvorstellung und Gespräch im Literatur-Salon

Di, 05.11., 19 Uhr, „Die Stadt als Beute“ – Film und Gespräch im Kino ACUD

08.-10.11. „November“ – Fassadenprojektion auf der Zionskirche

Fr, 08.11., 20 Uhr, „All Along The Watchtower“ – Eine Musik-Theater-Performance

Weitere Infos unter www.grenzfaelle2019.de.

Weitere Infos zu Gemeindeveranstaltungen unter www.gemeinde-am-weinberg.de und zum Kulturprogramm vom Kultur Büro Elisabeth unter www.elisabeth.berlin.



Foto: Maren Glockner



EV. KIRCHENGEMEINDE AM WEINBERG



KULTUR BÜRO ELISABETH

Die kulturell engagierte Evangelische Kirchengemeinde am Weinberg hat das Kultur Büro Elisabeth mit dem Ziel gegründet, einen Kulturbetrieb in einigen ihrer denkmalgeschützten Gebäuden zu etablieren sowie für deren Sanierung und Erhalt zu sorgen.

Wir sind für viele Veranstalter in der Stadt wichtiger Partner bei der Realisierung von Konzerten, Ausstellungen, Performances und vielem mehr. Auch an Tagen ohne Kulturprogramm werden unsere Räume in Berlins Mitte vielfältig genutzt: für Proben, Dreharbeiten, Tagungen, Preisverleihungen, Empfänge und andere stilvolle Events.

Kontakt

Kultur Büro Elisabeth

Invalidenstr. 4a, 10115 Berlin

Tel. 030/4404 3644

kultur@elisabeth.berlin

info@elisabeth.berlin

www.elisabeth.berlin

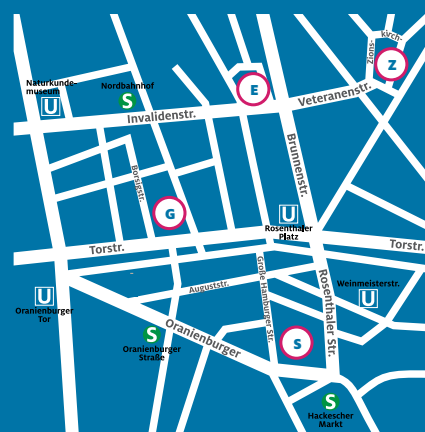
E VILLA ELISABETH +

E ST. ELISABETH, Invalidenstr. 3

S SOPHIENKIRCHE, Gr. Hamburger Str. 29/30

Z ZIONSKIRCHE, Zionskirchplatz

G GOLGATHAKIRCHE, Borsigstr. 6



Titel: 25 Jahre ROC – Chefdirigenten-Gespräch mit Moderatorin Shelly Kupferberg, Villa Elisabeth, 2019